Kaspar Escher : 1902-1997

Autor(en): **Kaiser, Ruedi**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **102-103 (1997-1998)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kaspar Escher 1902–1997

Am 21. Mai 1997, kurz vor seinem 95. Geburtstag, starb unser ältestes Clubmitglied Kaspar Escher in Wallisellen. Praktisch bis zu allerletzt konnte er selbständig in seinem Haus mit dem alten Garten an der Lägernstrasse seinen Lebensabend geniessen. Von hier aus machte er noch täglich seine Besorgungen im Dorf, vorbei am «Doktorhus», seinem Elternhaus, wo sich dann auch die Trauernden nach der von Kaspar wohlvorbereiteten kirchlichen Abdankung zur Abschiedsfeier zusammenfanden.

Kaspar musste von seinem Onkel Heinrich – dem «Windgällenmotiv-Heiri» – in den Club geholt werden, da ihm der AACZ während seines Studiums zu (vor-)laut zu sein schien. So trat er 1930 direkt als Altherr in den AACZ ein, ein seltenes, auch durch seine bergsteigerischen Qualitäten erworbenes Privileg.

Kaspar prägte, noch lange mit den Aktiven mithaltend, das Tourenverzeichnis der AACZ-Jahresberichte bis in die sechziger Jahre hinein. Er besuchte – meist mehrmals und im Sommer wie im Winter – von der Dauphiné bis in die Ostalpen praktisch alle klassischen Gebirgszüge der Alpen und bewältigte viele ihrer bekanntesten Routen.

Gute Beziehungen pflegte er auch zum Maderanertal, wo er bis zu ihrem Ableben ein treuer Freund von Kathrin und Gottfried Epp-Gnos war, unserem Hüttenwartehepaar für mehr als ein halbes Jahrhundert.

Ich nehme an, dass Kaspar so in die Berge ging, wie wir ihn im Club erfahren durften: bescheiden und doch klar, zurückhaltend und dennoch an Neuem interessiert, um Grenzen wissend und doch Weite suchend. Für seinen Todestag war noch ein Ausflug zusammen mit Otto Coninx und Hans Hotz besprochen und geplant. Jetzt hat unser lieber Kaspar eine andere Reise angetreten.

Ruedi Kaiser